

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 7.3.2006

Anwesend: S. Born, W. Schröter, S. Torke; J. Schwenzel, L. Jastram (Moabit geht baden), M. Böttrich (Bü 90/Grüne, Fraktionsassistent), S. Fürstenau (Kulturfabrik – Vorstand), J. Koch-Unterseher (SPD)
entschuldigt: H. Fischer, U. Peters, G. Sperr, M. Raasch, R. Eismann,

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Vorstellung von Frau Koch-Unterseher, unsere SPD Wahlkreis-Kandidatin für das Abgeordnetenhaus
 - 3) Freibad im Poststadion, neue Entwicklungen
 - 4) 100.000 Euro für soziale Projekte im Stephankiez mit Erweiterungsgebiet
 - 5) S 21 Westanbindung (verschoben von Februar-Sitzung)
 - 6) Verschiedenes
 - 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Februarprotokoll wird unverändert verabschiedet.

TOP 2) Vorstellung von Frau Koch-Unterseher, unsere SPD Wahlkreis-Kandidatin für das Abgeordnetenhaus

Die **Wahlkreise** wurden von 7 auf 6 **reduziert** und haben daher einen neuen Zuschnitt erhalten. Jutta Leder ist nicht mehr in unserem Gebiet die Kandidatin fürs Abgeordnetenhaus. Der Wahlkreis umfasst: Tiergarten Süd, Hansaviertel, Gegend um Alt-Moabit und die Lehrter Str.

Jutta Koch-Unterseher ist 44 Jahre alt, hat 2 Kinder (6 und 11 Jahre), wohnt in Alt-Moabit. Sie arbeitet im wissenschaftlichen Dienst des Bundestages (für Petitionsausschuss) und ist mit dem Parlamentsumzug nach Berlin gekommen. Sie stammt aus Bottrop. Ihre politische Laufbahn fing grünennah (bei Petra Kelly) an, 1990 ist sie in die SPD eingetreten. Fachliche Themen sind Verteidigungs- und Außenpolitik. Doch welches Feld sie in der Abgeordnetenhausfraktion beackern wird, stellt sich erst später raus. Sie kann sich auch Stadtentwicklung oder Bildungspolitik vorstellen.

Die Betroffenenratsmitglieder haben alle **Themen**, die rund um die Lehrter Straße wichtig sind mit Jutta Koch-Unterseher **besprochen**:

Schwimmbad – Naturbad / Schleicherfabrik – Notwendigkeit das Gelände für die Anwohner nutzen und planen zu können / Ausgleichsflächen auf das Schleicherfabrikgelände verlegen / Mieten – unkalkulierbare Forderungen wegen Subventionsabbau / Verkehr – Verkehrsberuhigung / Umgestaltung Fritz-Schloß-Park – Plan Benninhoff oder Stadtumbau West.

TOP 3) Freibad im Poststadion, neue Entwicklungen

In der **BVV** (Februar) wurde folgender **Dringlichkeitsantrag** (Drs.Nrn. 2204/II) beschlossen:

„Das Bezirksamt wird ersucht – gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Fachmeinungen -, für die angestrebte Wiedereröffnung des Freibades in der Seydlitzstraße ein vergleichendes Szenario zu erarbeiten, das eine fundierte Entscheidung zwischen der Einrichtung eines Naturschwimmbades und eines konventionellen Freibades ermöglicht. Dabei sind Aspekte wie Nutzungsintensität, Spezifika der Bevölkerungsstruktur und finanzielle Auswirkungen zu berücksichtigen.“

Die **Berliner Bäder-Betriebe** (BBB) haben sich bei Frau Hänisch gemeldet und eine Grobschätzung der **Kosten für die Instandsetzung als Chlorbad** abgegeben. In dem Papier vom 16.2. kommen sie auf eine Summe von 2,8 Mio. Euro.

Das **Sportamt** hat am 21.2. einen **Fahrplan 2006** –Grobentwurf herausgegeben. Darin wird festgehalten, dass zur Umsetzung der BVV-Beschlüsse Drs.Nrn. 2161/II und 2204/II verschiedene Szenarien (einmal Naturbad – einmal konventionelles Bad) geprüft werden. Außerdem sollen bis August 2006 Gespräche mit den BBB geführt werden, ob sie nicht doch ein Naturbad betreiben würden. Dieser Fahrplan ist sehr ausführlich und kann im B-Laden als Kopie abgeholt werden. Die Prüfergebnisse (verschiedene Szenarien) sollen am 27.6. in der Sportausschusssitzung am 27.6. diskutiert werden. Bis zur Sitzung am 22.8. sollen die finanziellen Rahmendingungen vorliegen und möglichst ein Antrag für die BVV am 31.8. vorbereitet werden.

Beim **Sportausschuss** am 21.2. wurde unter anderem berichtet, dass **tentstation** beim Liegenschaftsfonds **eine einjährige Nutzung beantragt** haben. *Nachtrag:* Diese ist wohl auch genehmigt worden. M. Böttrich berichtet, dass die erste Entscheidung über den BND in den nächsten Wochen fällt.

L. Jastram berichtet, dass sie am Hochbaukonzept (Vorentwurf) arbeitet und es beim Sportausschuss vorstellen wird. Der Saunabetreiber Jens Starke (der sich aufgrund der Ausstellung in der Vitrine gemeldet hatte) ist nicht auf eine Pacht einer (möglichen) 300 qm Sauna im Poststadion angesprungen. L. Jastram wird auch noch den Restaurantbetreiber ansprechen, ob er Interesse am Café Betrieb hätte. Auch um ein Betreiberkonzept wird es in nächster Zeit gehen.

TOP 4) 100.000 Euro für soziale Projekte im Stephankiez mit Erweiterungsgebiet

Durch die Flugblattaktion des Betroffenenrats Stephankiez ist der Betroffenenrat Lehrter Straße auf das Verfahren „100.000 Euro für soziale Projekte“ aufmerksam geworden. Der Betroffenenrat hätte sich eine offizielle Information gewünscht. Betroffenenratsmitglieder werden übermorgen an der Sitzung des BR Stephankiez teilnehmen und sich an der Informationsveranstaltung am 30.3. beteiligen.

TOP 5) S 21 Westanbindung (verschoben von Februar-Sitzung)

Wurde wieder verschoben, es ist noch kein Schreiben an die Senatsverwaltung vorformuliert. Der Betroffenenrat möchte darauf hinweisen, dass die infrastrukturelle/verkehrliche Erschließung für die Entwicklung des Raumes um die Heidestraße enorm wichtig ist.

TOP 6) Verschiedenes

Auf Bezirksebene gibt es die verschiedensten **Vorstellungen einzelner Politiker** über nach der Wahl **mögliche Stadtratsposten**:

Hanke – Bürgermeister, Zeller – Stadtentwicklung (aber auch Bertermann ist daran interessiert), Miriam Scheffler – Soziales.

Beim Stadtplanungsausschuss wird eine **neue Planung für das Paechbrot-Gelände** vorgestellt.

Das **Geld für den Betroffenenrat** wurde von Frau Dubrau bewilligt. Es muss bis Ende Januar 2007 abgerechnet werden. Das Straßenfest wird finanziell nicht unterstützt.

Einzelne Betroffenenratsmitglieder denken daran, dass eine **Neuwahl des Betroffenenrats** angesagt wäre.

Autotunnelbegehung Sonntag 19.3. und –eröffnung Sonntag 26.3.

Die Pressemitteilung für den/die PreisträgerIn des Klara-Franke-Tages sollte vorbereitet werden, damit sie zeitnah verschickt werden kann.

Verschiedene **Kleine bzw. Große Anfragen in der BVV bzw. dem Abgeordnetenhaus** zu Themen, die die Lehrter Straße oder die Umgebung in Moabit betreffen wurden bei der letzten Sitzung hereingereicht und auf dieser Sitzung zur Kenntnis gegeben:

Das betrifft zum Beispiel die **Übernahme des ehemaligen Seniorenzentrums durch die Berliner Stadtmission (SM)**. Die SM hat die Grundstücke Lehrter Str. 69 und Seydlitzstr. 20 mit Vertrag vom 21.1.02 gekauft, Kaufpreis ist bezahlt. Das Grundstück Lehrter Str. 68 wurde mit Vertrag vom 14.12.05 gekauft, Kaufpreis ist noch nicht fällig. Es liegen weder Abriss- noch Neubaupläne vor. Das Seniorenwohnhaus Lehrter / Ecke Seydlitzstraße ist weiterhin beim Bezirk, zwar sollte es an einen Träger vergeben werden, es liegen jedoch keine Interessenbekundungen vor.

Zum **Zellengefängnis**park wird berichtet, das die Sichtbeton-, Naturstein- und Maurerarbeiten kurz vor der Fertigstellung stehen, die landschaftsgärtnerischen Arbeiten werden bis Mitte dieses Jahres abgeschlossen, Restarbeiten in der herbstlichen Pflanzzeit, Arbeiten an der Invalidenstraße bis zum Beginn der Fußballweltmeister.

Gelände der ehemaligen **Schultheißbrauerei Turmstraße/Stromstraße** ist verkauft an HLG-Projektmanagement. Das ist ein Projektentwickler für Einkaufszentren. Angeblich sind schon Mietverträge mit einem SB-Warenhaus und einem Textilwarenhaus unterzeichnet. Dem Bezirksamt liegen noch keine konkreten Planungsunterlagen vor. Die Anfrage wurde von Herrn Lamprecht beantwortet, der meint, dass ein solches Vorhaben dort den gesamten Einzelhandel in der Turmstraße stärken und ergänzen würde. Die Realisierung der verschiedenen Einzelhandelsprojekte (Karstadt-Parkplatz, Paechbrot, Woolworth und Schultheiß) hält er für eine Aufwertung des Standortes Turmstraße. Anziehung neuer Kunden etc.

Zur **Karstadt-Bebauung** gibt es einen Bauvorbescheid aus dem Jahr 2003. Danach wären 12.000 qm Einzelhandelsfläche in 3 Geschossen zulässig, sowie ein Abriß des alten Gebäudes und der Flachbauten, sowie ein Neubau auf dem ganzen Gelände inklusive Parkplatz unter

Einbeziehung des denkmalgeschützten Gebäudes. Aber es liegen keine aktuellen Planungen vor.

Weitere **Abgeordnetenhausanfragen zum Lehrter Bahnhof**, Stellplätze für Taxen und Busse, schlechte Erreichbarkeit und Brache, Fahrradstellplätze, Ein-Stationen Kanzler-Shuttle.

Eine **Tabelle** der Abteilung Jugend zu **Kindern nichtdeutscher Herkunft (ndH) in städtischen Kitas** (Stichtag 1.1.04), aus der hervorgeht, dass in der Kita Lehrter Straße der höchste Anteil an Kindern ndH in allen städtischen Kitas ist, nämlich 96 %.

TOP 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

Es wurden keine Themen festgelegt.